

## Best Practice für die Brandschutzerziehung / Brandschutzaufklärung

Name Konzept:	
Feuerwehr:	
Kreis:	
Entstehung Konzept:	
Zielgruppe:	
Ziel:	
Inhalte: (Hier nur Überschriften)	
Personalbedarf/ Beteiligte:	
Zeitansatz pro Einheit:	
Anzahl Einheiten:	
Max. Gruppengröße:	
Benötigte Materialien:	
Veranstaltungsort:	
Ansprechpartner für das Konzept:	



**Freiwillige Feuerwehr Versmold**

# Leitfaden zur Brandschutzerziehung in der Stadt Versmold (4. Entwurf)

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b> .....	2
<b>1. Inhalte der Brandschutzerziehung (BSE)</b> .....	2
<b>2. Im Vorfeld der Brandschutzerziehung</b> .....	3
<b>3. Nachbereitung der Brandschutzerziehung</b> .....	3
<b>4. Umgang mit Material und Mitteln zur Brandschutzerziehung</b> .....	4
<b>5. Beispiele und Durchführungshilfen</b> .....	5
<b>Bewehrtes Vorgehen in der Kita als Beispiel:</b> .....	5
<b>Das Anzünden einer Kerze</b> .....	8
<b>Das Lagerfeuer</b> .....	11
<b>Der Notruf</b> .....	13
<b>Eine Bildgeschichte</b> .....	15
<b>Die Räumungsübung</b> .....	17
<b>Der Feuerwehrmann im Kindergarten</b> .....	20
<b>Der Start in kleiner Runde</b> .....	21

# Vorwort

Die Stadt Versmold und ihre Freiwillige Feuerwehr übernehmen die Aufgabe der Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung in der Bevölkerung. Der Fokus liegt dabei auf der Brandschutzerziehung bei Kindern im Einschulungsalter und somit in den Kindertageseinrichtungen der Stadt.

Die Löschzüge Bockhorst, Hesselteich, Oesterweg und Versmold teilen sich dabei die Arbeit in den Kindertageseinrichtungen, um die Verfügbarkeit von Brandschutzerziehern /innen möglichst für jede Einrichtung im Stadtgebiet zu gewährleisten.

**Dieser Leitfaden soll dazu dienen, die Inhalte der Brandschutzerziehung in den Kindertageseinrichtungen festzuschreiben und transparent für alle Beteiligten darzustellen. Außerdem sollen Handlungsempfehlungen anhand von Beispielen gegeben werden, um die Brandschutzerzieher/ innen der Feuerwehr Versmold in ihrer Arbeit zu unterstützen.**

Alle Inhalte sind angelehnt an die Empfehlungen vom Verband der Feuerwehren in NRW und der Provinzial.

## 1. Inhalte der Brandschutzerziehung (BSE)

Den Kindern sollen, möglichst spielend und anhand von eigenen Erfahrungen und unter vertrauensvollem Einbezug durch die Feuerwehrleute, folgende Inhalte nahegelegt werden:

- **Selbständiges Absetzen eines Notrufs**
  - Notrufnummer 112
  - Schema: WO, WAS, WIE, WER, WARTEN
- **Umgang mit Feuer**
  - Gutes und schlechtes Feuer
  - Neugierde, Entdeckergeist und Gefahrenbewusstsein
  - Feuer entfachen und beherrschen
  - Nur im Beisein von Erwachsenen
- **Verhalten im Brandfall**
  - Nicht verstecken
  - Keine Spielsachen mitnehmen
  - Den Aufzug nicht benutzen
  - Wenn möglich den Raum verlassen und Türen hinter sich schließen
  - Tür schließen und am Fenster bemerkbar machen, wenn kein Entkommen aus der Wohnung möglich
  - andere warnen, Bescheid geben, wenn möglich
- **Interesse an der Feuerwehr – Keine Angst!**
  - Wie sieht ein/e Feuerwehrmann/ -frau aus?
  - Wer ist hinter der Maske und der Uniform (AGT)?
  - Wie wird die Feuerwehr alarmiert?
  - Technik der Feuerwehr spielerisch erfahren.

## 2. Im Vorfeld der Brandschutzerziehung

Eltern und Erzieher/innen müssen in die BSE mit einbezogen werden. Im Vorfeld soll aus diesem Grund über den bevorstehenden Termin informiert werden und den Erziehern/innen soll Gelegenheit gegeben werden, die Kinder (z.B. anhand von einer Themenwoche) auf den Besuch der Feuerwehr vorzubereiten. Möglichkeiten dazu bietet:

- **Das Aufhängen des Plakates „Die Feuerwehr kommt ...“ am Eingang der Kita**
- **Die Auslage der Flyer „Brandschutzerziehung für Kinder“ in den Kindertageseinrichtungen**
- **Das zeitweise zur Verfügung stellen von ausrangierter Feuerwehrkleidung (z.B. Helm und Jacke) im Vorfeld der BSE – bitte auf Hygiene achten – außerdem ist in den BSE-Koffern Kinder-Feuerwehrkleidung vorhanden, die verliehen werden kann und soll.**
- **Das Datum der BSE- Maßnahme ist in einen, für alle Brandschutzerzieher/ innen ersichtlichen Kalender einzutragen oder in der WhatsApp-Gruppe zu nennen, damit es zu keinen Überschneidungen kommen kann, wenn Materialien mehrfach benötigt werden.**
- **Es können die Checklisten aus dem BSE-Konzept-Entwurf OWL genutzt werden**

Sämtliche Flyer, Plakate, Bastelbögen, Malbücher u.v.m. sind über den/die Brandschutzerziehungs-Beauftragte/n (BSE- BA), seine/n Stellvertreter/ in oder die Wehrführung zu beziehen. Der jeweilige Bestand wird von dem BSE-BA bzw. der Wehrführung gepflegt und auch ausgeteilt.

## 3. Nachbereitung der Brandschutzerziehung

Im Nachgang jeder BSE- Maßnahme soll ein kurzes Feedback eingeholt werden. Dazu könnten die Erzieher/innen folgendes gefragt werden:

- **Gibt es Verbesserungsvorschläge?**
- **Wie schätzen Sie ein, hat es den Kindern gefallen? Gab es Kinder die zu einem Zeitpunkt ausgestiegen sind oder Angst hatten?**
- **War der Zeitansatz gut gewählt?**
- **Eltern sollen darauf hingewiesen werden, sich das Erlernte und Erfahrene von den Kindern zeigen zu lassen.**
- **Es können die Checklisten aus dem BSE-Konzept-Entwurf OWL genutzt werden**
- **Ein Leitfaden für Erzieherinnen und Erzieher soll künftig auch die Nach- und Vorbereitung im Kindergarten unterstützen.**

## 4. Umgang mit Material und Mitteln zur Brandschutzerziehung

Den Brandschutzerziehern/innen stehen in der Stadt Versmold verschiedene Materialien und Mittel zur Verfügung, um die Maßnahmen in den Kindergärten ansprechend, lebhaft und informativ zu gestalten. U.A. sind folgende Dinge zu erwähnen:

- das „Löschhäusschen“ der Jugendfeuerwehr (GH Versmold – Schleuse)
- zwei Brandschutzerziehungs- Koffer mit sämtlichem Inhalt (GH Versmold - Schleuse)
- Infomaterial in Form von Flyern und Plakaten (in den jeweiligen Löschzügen oder auf Bestellung beim BSE-BA/WF)
- Leitfaden Brandschutzerziehung, Region Ostwestfalen-Lippe (Entwurf), darin enthalten: Checklisten

Darüber hinaus bietet der Kreisverband noch die Möglichkeiten über das Info- Mobil und dessen Inhalt einige tolle Mittel zur BSE zu beziehen (z.B. das Rauchsimulationszelt und das Rauchsimulations- Puppenhäuschen) oder eine Hüpfburg für Veranstaltungen. Hierfür muss jedoch eine Anfrage über die Wehrführung (WF) an den Kreisfeuerwehrverband gerichtet werden.

- **Die Verantwortung im Umgang mit allen Materialien liegt jeweils bei den ausführenden Brandschutzerziehern/ innen, die sich die Materialien für eine Maßnahme beschafft haben. Defekte sind sofort dem Kofferwart bzw. dem/ der BSE- BA zu melden.**
- **Geliehenes Material ist in der BSE- Gruppe kurz mit Datum und Dauer des Gebrauches zu melden, damit es zu keinen Überschneidungen kommen kann.**
- **Alle Materialien sind grundsätzlich wieder zurück an Ihren bekannten Lagerort zu verbringen.**

## 5. Beispiele und Durchführungshilfen

Dieser Leitfaden soll zur **inhaltlichen Orientierung** dienen. Nachfolgend werden zur Unterstützung und als Hilfe zur Ideenfindung verschiedene Maßnahmenbeispiele für die BSE in Kindertageseinrichtungen aufgezeigt. (Diese Beispielliste gilt es von zu Zeit zu ergänzen und zu aktualisieren)

**Generell sollten wir uns immer die Frage stellen: „Sind die Inhalte kindgerecht vermittelt worden?“**

### Bewehrtes Vorgehen in der Kita als Beispiel:

#### **Personalansatz: 2 BSEler**

**1. (5min) Begrüßung und namentliche Vorstellung vor den Kindern.**

„Wisst ihr was die Feuerwehr macht?“

**2. (10 min) „Wo lauern die Gefahren? Was kann man tun?“**

Anhand des Memory-Spiels oder der entsprechenden Folien aus dem BSE-Koffer, kann man mit den Kindern verschiedene Themen ansprechen und beGREIFEN lernen. Ein offener Sitzkreis bei dem man sich auf die Höhe mit den Kindern begibt, macht meistens Sinn.

**Beispiel 1:** Es wird die Gefahren-Seite (roter Rand) mit dem defekten Rauchmelder aufgedeckt oder gezeigt. Die Kinder sollen erzählen, was sie sehen. Wurde die Gefahr/die fehlende Batterie erkannt? Alle zusammen suchen im Raum nach einem Rauchmelder und gucken, ob dieser in Ordnung aussieht und vielleicht auch getestet werden kann.

Ein guter Übergang um über Alarmierungsmöglichkeiten der Feuerwehr anzusprechen und vielleicht noch weitere im Raum oder der Kita zu entdecken. Z.B. Handdruckmelder oder ein Telefon/Handy als Überleitung zum Notruf.



**Beispiel 2:** Das Lagerfeuer mit dem trockenen Gras (roter Rand) wird aufgedeckt oder gezeigt. „Würde Feuerwehrmann Sam das auch so brennen lassen? Was empfiehlt der?“ Steine um das Lagerfeuer -> „Brennen Steine eigentlich?“ Welche Materialien können brennen und welche nicht?“ ein kleiner Blick mit den Kindern durch den Raum auf Möbel, Böden und Einrichtungen, mit dieser Frage verbunden, leitet spielerisch dazu an, zu lernen, was brennbar ist und was nicht. „Kann der Stuhl da brennen?!“ Holz brennt, Stein nicht! Löschmittel bereitstellen -> Wasser kühlt Feuer, Sand erstickt. Bei älteren Kindern oder in Grundschulen kann hier auch aus dem Spiel heraus mit dem Verbrennungsdreieck gearbeitet werden (im BSE-Koffer). Eine Säule wird entfernt und alles bricht zusammen. Ähnlich kann man auch mit Dingen auf dem Herd vorgehen (Gefahrenkarte mit Herd)



### 3. (10-15 min) Absetzen des Notrufes mit dem Notruftelefon (BSE-Koffer)

Es sollte für alle von Anfang an klar sein, dass „nicht alle heute einen Notruf üben können“. Außerdem bietet sich eine Einleitung über **die Folien „Alex wählt den Notruf“** an.

- Die einzelnen Schritte von Alex werden kurz erläutert und die Folien für alle sichtbar in der Mitte platziert und verbleiben dort während des gesamten Notrufs. So können sich die Kinder beim Notruf entlang hangeln und werden nicht dadurch abgeschreckt, dass sie sich gerade nicht ausdenken können.
- Hierbei soll beachtet werden, dass besonders Kindergartenkinder beim Wählen der Nummer begleitet werden, es aber selbstständig durchführen sollen. Selbst einmal die Tasten drücken und den „grünen Hörer“.
- Wie wird das Telefon gehalten, damit man etwas versteht?



- Wie spricht der/die an dem anderen Ende mit mir?  
Wichtig: Im Kreis Gütersloh wird die standardisierte Notrufabfrage durchgeführt. Der „Übungs-Disponent“ sollte sich auch mit dem Standartsatz melden: **„Notruf Feuerwehr und Rettungsdienst, wo ist der Notfallort?“** Die Reaktion des Kindes abwarten und es bei Bedarf kindgerecht einholen und mitnehmen. Eine zweite Person oder Erzieher/in begleitet am anderen Ende.
- Kein Kind sollte dazu gezwungen werden und ein Abbruch ist immer möglich. Ein abgesetzter Notruf wird selbstverständlich in der Gruppe honoriert.
- Es muss auch immer wieder klar gemacht werden, dass der Notruf nur im Ernstfall gewählt werden darf.

#### 4. (5 min) Alarmierung der Feuerwehr

„Was passiert nach dem Notruf?“ Es könnte ein Beispiel eines Kindes aus der Notruf-Übung aufgegriffen werden.

Die Melodie des Meldeempfängers wird in der Runde ausgelöst und die Einsatzkleidung in die Mitte gelegt (auf Hygiene achten – nur saubere Einsatz- oder Ersatzkleidung). Der Weg des Feuerwehrangehörigen wird beispielhaft skizziert und die Kinder sollen den Feuerwehrmann / -Frau den/die sie die ganze Zeit vor sich hatten, Stück für Stück anziehen. „Was ziehen wir als erstes an? Was zieht ihr als erstes an, wenn ihr mit euren Matschsachen nach draußen geht?“

Bis diese/r komplett eingekleidet ist. Danach folgen das Atemschutzgerät und der Atemanschluss (Maske). „Und... erkennt ihr [Name des Feuerwehrmannes-/ der -frau] wieder? Sag´ doch mal etwas durch die Maske! ... Seht ihr, da ist immer noch [...] unter der Maske. [Den] haben wir aber gut verkleidet, oder?! Jetzt ist [er] geschützt!“

Die Kinder sollen so bewusst wahrnehmen, dass dort die freundliche Person hinter der Maske steckt, die ihnen im Ernstfall helfen will.

#### 5. Abschluss

Zum Abschluss wird der Feuerwehrmann/ die Feuerwehrfrau wieder entkleidet. Alle helfen mit und dürfen noch einmal die Sachen anfassen.

Wenn die Kinder noch aufnahmefähig sind, kann nochmal die Fluchthaube aufgesetzt werden. „Für euch haben wir auch so eine Atemschutzmaske!“ Sie wird den Kindern, die wollen einmal leicht übergezogen.

Danach folgt die Verabschiedung.

Im Nachgang könnte eine Räumungsübung stattfinden, bei der die Kinder z.B. aus dem Garten heraus (vom Sammelpunkt) das Löschfahrzeug mit Blaulicht sehen können und vielleicht ein paar Wasserspiele.

***(Nachfolgende Beispiele sind zusammengetragene Maßnahmenbeispiele deren Urheber nicht der Ersteller dieses Dokumentes ist. Die Quellen sind leider unbekannt)***

## Das Anzünden einer Kerze

### **Messer, Gabel, Schere, Licht,**

ist für kleine Kinder nicht. Man könnte diese veralteten Ansichten erweitern auf Streichhölzer und Feuerzeuge. Viele brandtote Kinder würden noch leben, wenn wir ihnen die Handhabung von Streichhölzer und Feuerzeug gezeigt und somit deren Neugierde befriedigt hätten.

Kinder, die zufällig verbotene Streichhölzer finden, ziehen sich zurück und zündeln.

*(Die Bilder der Bildgeschichte können auf Anfrage ausgegeben werden bzw. sind im Brandschutzkoffer hinterlegt)*



In einer kurzen Anleitung möchten wir Ihnen die Vorgehensweise zum Unterricht " **Wie zünde ich eine Kerze an** " erläutern.

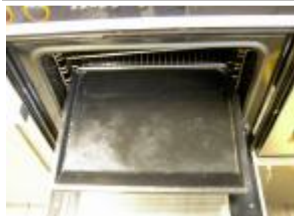
### **Folgende Gegenstände sind notwendig.**

Sie benötigen eine nicht brennbare Unterlage. Das kann ein Backblech,

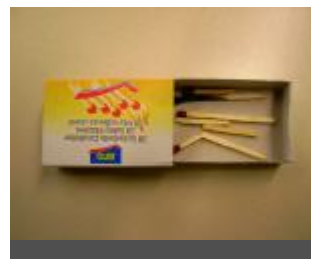
das können aber auch alte Fliesen sein.

Des Weiteren benötigen Sie zwei Untersetzer. Einen für das Teelicht

und den zweiten für die abgebrannten Streichhölzer.



Eine präparierte Streichholzschachtel mit einem abgeknickten, einem zu kurzen, einem abgebrannten und einem intakten Streichholz.



Und ein Becherglas zum Ablöschen der Kerze. Ein zweites mit Wasser gefülltes Glas sollte zur Sicherheit griffbereit in Ihrer Nähe stehen (falls ein Streichholz brennend auf den Boden fällt).



## Übungsablauf

Stellen Sie die unten abgebildeten Gegenstände auf einen Tisch.

Die Übung beginnt mit einem Spiel. Verteilen Sie die präparierten Streichholzschachteln an die Kinder.

Sie sollen das eine funktionsfähige Streichholz erkennen und herausnehmen.



## Anreißen des Streichholzes

Das Anreißen eines Streichholzes müssen sie den Kindern zeigen und erklären. Weisen Sie die Kinder unbedingt auf mögliche Gefahren hin. Danach dürfen die Kinder es selbst versuchen. Bei jedem Anreißen sprechen die Kinder den Satz:

**"Vom Körper weg, zur Kerze hin".**



Achten sie darauf, dass sich die Kinder beim Anzünden der Kerze nicht verbrennen. Das Streichholz muss immer waagrecht zur Kerze geführt werden.



Das Streichholz muss ausgepustet und nicht ausgeschlagen werden.  
Legen Sie das abgebrannte Streichholz auf den Unterteller.



Zum Schluss löschen Sie die Kerze indem Sie das Becherglas überstülpen. Der Sauerstoff wird verbraucht und die Kerze erlischt.

**Achtung: Kinder mit langen Haaren müssen einen Haarreifen tragen.**



#### **Film: Wie zünde ich eine Kerze an**

In unserem 8-minütigem Film "Anzünden einer Kerze" können sie den Ablauf genau erkennen.  
Sollten Sie diesen Film in einer besseren Qualität benötigen, können Sie diesen in unserem Shop erwerben.

*(Der Film ist in Dateiform vorhanden und kann auf Nachfrage jedem/ r Brandschutzerzieher/ in ausgehändigt werden)*



## Das Lagerfeuer

**Feuer ist nicht immer schlecht oder gefährlich.**

In der heutigen Brandschutzerziehung spricht man häufig über das böse Feuer, es ist gefährlich, richtet Schaden an, man muss sich davor schützen und in Sicherheit bringen. Man vergisst dabei sehr schnell, dass ein Feuer eigentlich etwas Natürliches ist. Es dient den Menschen seit Jahrhunderten zum Kochen und Heizen. Es gab Zeiten, da wurde das Feuer gesucht und behütet, damit es nicht ausgeht.

Gefährlich ist der falsche, unsachgemäße Umgang mit dem Feuer und diesen Umstand muss man den Kindern beibringen und erläutern.

*(Der Film ist in Dateiform vorhanden und kann auf Nachfrage jedem/ r Brandschutzerzieher/ in ausgehändigt werden)*



**In der Brandschutzerziehung kommt es nicht darauf an, Kindern Angst zu machen. Den Kindern Respekt und Vorsicht beizubringen, reicht völlig aus.**

Eine gute Möglichkeit den Kindern die angenehme Seite des Feuers zu zeigen, bietet ein Lagerfeuer. Das Lagerfeuer kann zur Geselligkeit oder für die Zubereitung kleinerer Mahlzeiten wie Stockbrot, Folienkartoffel oder zum Grillen von Würstchen dienen. Die Kinder haben dabei einen heiden Spaß und lernen das Wesen des Feuers kennen.

### **Hier auf keinen Fall !**

Unterweisen Sie die Kinder! In einem Vorgespräch kann man die Kinder sehr gut auf das Lagerfeuer einstimmen und auf eventuelle Gefahren aufmerksam machen. Die Kinder lernen dabei wo man ein Lagerfeuer machen darf und wo es auf jeden Fall verboten ist. Sie werden sehen, die Kinder machen rege mit und bringen eine Menge eigener Ideen ein.



**Und so sollte es danach auch nicht aussehen !**



Unser kleiner Film „das Lagerfeuer“ [11.274 KB] , zeigt Ihnen wie es richtig geht. **Bevor Sie jedoch mit den Kindern üben, vergewissern Sie sich ob in Ihrer Gemeinde Lagerfeuer gestattet sind.**

**Sie benötigen:**

- Einen Spaten
- dicke Steine
- trockenes Holz
- Papier zum Anzünden.
- lange Streichhölzer
- 2 Eimer für Wasser

Jetzt fehlen nur noch die Leckereien. Lange, stabile Stöcke eignen sich gut für Stockbrot. Aufbackbrötchen lassen sich ebenfalls gut verwenden. Auch Würste können am Stab befestigt werden. Dabei hilft das vorherige Anbringen von Essgabeln. Kartoffeln aus der Glut schmecken besonders gut.

**Viel Spaß bei der Brandschutzerziehung.**

## Der Notruf

In der Brandschutzerziehung sollten Sie die Kinder so früh wie möglich mit dem Absetzen eines Notrufes konfrontieren. Nehmen Sie den Kindern die Scheu bei der Feuerwehr anzurufen, aus Angst etwas falsch zu machen. Machen Sie aber auch deutlich klar, dass man die Feuerwehr nicht zum Spaß anrufen darf.

### **Die einheitliche Notrufnummer ist 112!**

Sie sollten diese Nummer immer dann wählen, wenn Sie sich in einer Notlage befinden. Z.B. wenn ein Menschenleben in Gefahr ist, wenn Sie Rauch und Feuer feststellen, wenn Sie Gasgeruch wahrnehmen, wenn Sie bei einem Verkehrsunfall bemerken, dass Flüssigkeiten auslaufen. Je früher Sie diese Nummer in einer Zwangslage wählen und dabei detaillierte Informationen absetzen, umso schneller kann Ihre Feuerwehr reagieren.



### **Übungsablauf**

Die Kinder [sollten] ihren vollständigen Namen kennen, ihre Adresse wissen. Außerdem sollten sie schildern können, was passiert ist, ob Menschenleben in Gefahr sind und so lange am Telefon bleiben bis das der Feuerwehrmann sagt: Jetzt darfst du auflegen.

Beachten Sie bei den Übungen, dass die **die 5 W- Fragen nicht mehr aktuell sind und wir mit der strukturierten Notrufabfrage arbeiten!**

- 112 wählen
- Die Leitstelle fragt:  
**„Notruf Feuerwehr und Rettungsdienst, in welcher Stadt ist der Notfallort?“**
- Der Mitarbeiter der Leitstelle führt das Kind nun durch das gesamte Gespräch und holt sich so alle wichtigen Informationen ´.

## Alarmierungsmöglichkeiten

Die Feuerwehr ist grundsätzlich rund um die Uhr über die Notrufnummer **112** zu erreichbar.

Sie können die Feuerwehr natürlich auch mit einem Handy anrufen. Sie brauchen dabei keine Vorwahlnummer einzuwählen.

Die Feuerwehr ist auch aus einer öffentlichen Telefonzelle zu erreichen. Hierzu brauchen Sie kein Geld und auch keine Telefonkarte.





## Eine Bildgeschichte

### **Die Bildgeschichte,**

die wir Ihnen hier vorstellen möchten, ist für 3-6 jährige Kinder gedacht. Sie dient dazu den Kinder die Gefahren des Feuers näher zu bringen. Das Wissen über die Gefahren wird in einzelnen Schritten mit den Kindern erarbeitet.



Bild 1



Das erste Bild zeigt einen kleinen Jungen, der unbedingt eine Kerze anzünden möchte. Die Mutter verlässt gerade das Zimmer.

Frage an die Kinder, darf der Junge die Kerze anzünden ?

**Lernziel:** Die Kinder müssen lernen, dass sie in diesem Alter eine Kerze nur dann anzünden dürfen, wenn ein Erwachsener dabei ist. Verlässt der Erwachsene den Raum, muss die Kerze gelöscht werden.

Bild 2

Im Bild 2 sehen wir wie der Junge die Streichholzschachtel in der Hand hält und überlegt, ob er es wirklich machen soll.

Frage an die Kinder: Was denkt ihr hat der Junge vor ?

Besprechen Sie mit den Kinder Gefahren, die beim Anzünden eines Streichholzes entstehen.

A cartoon illustration of a young boy with spiky hair holding a matchbox. He is looking thoughtful, with his hand on his chin. A lit candle is visible on a table in the background.

15



Bild 3



Bild 3 zeigt wie das Streichholz brennend auf den Boden fällt und das der Junge sich verbrannt hat.

Frage an die Kinder: Was passiert denn jetzt wenn, das Streichholz brennend auf den Boden fällt ?

Gehen Sie auf die Antworten der Kinder ein. Erklären Sie wie man leichte Brandverletzungen behandeln kann (kühlen mit Wasser).

Bild 4

Bild 4 zeigt, dass der Junge versucht das Streichholz auszutreten und die Mutter gerade zurückkommt.

Frage an die Kinder: Lässt sich ein Streichholz einfach so austreten? Kinder haben nicht immer Pantoffel an. Zuhause laufen viele auf Socken oder barfuß. Dann kann man sich natürlich leicht verletzen.



### Film: Eine Bildgeschichte

In unserem ca. 7-minütigem Film "Eine Bildgeschichte" können sie den Ablauf genau erkennen.  
Sollten Sie diesen Film in einer besseren Qualität benötigen, können Sie diesen in unserem Shop erwerben.  
*(Der Film ist in Dateiform vorhanden und kann auf Nachfrage jedem/ r Brandschutzerzieher/ in ausgehändigt werden)*



### Die Räumungsübung

Räumungsübung im Kindergarten  
Die Durchführung von Räumungsübungen [15.246 KB] ist ein wichtiger Bestandteil der Brandschutzerziehung.  
Auch für ein-gruppige Einrichtungen ist es wichtig für den Ernstfall vorzusorgen. Alle Mitarbeiter/Innen müssen in Teambesprechungen über den Sinn und Zweck von Räumungsübungen informiert werden. Sie müssen die Sicherheitseinrichtungen des Hauses kennen, insbesondere Notausgänge und Sammelplätze.



### Für eine Räumung benötigen Sie unbedingt

eine Alarmierungseinrichtung

Notausgänge

einen Sammelplatz.



## Alarmierungseinrichtungen

Wird ein Feuer entdeckt, ist eine schnelle Alarmierung aller Anwesenden notwendig. Dieses kann über eine Fanfare, ein Presslufthorn aber auch über einen Rauchmelder erfolgen.

Egal für welche Alarmierungsmöglichkeit sie sich entscheiden, wichtig ist, dass sie jederzeit für alle Mitarbeiter/Innen zugänglich ist.



Rauchmelder

Der Rauchmelder bietet den Vorteil, dass er von alleine auslöst. Durch ihn findet auch eine frühzeitige Branderkennung in wenig genutzten Räumen statt. Der Rauchmelder sollte einmal im Monat auf seine ordnungsgemäße Funktion überprüft werden.

## Ablauf einer Räumung

Wird eine Alarmierungseinrichtung ausgelöst, müssen alle Anwesenden die Einrichtung verlassen und sich an einem vorher festgelegten Sammelplatz einfinden.

Dies sollte auf dem kürzesten Weg über die Flucht- und Rettungswege erfolgen.

Die Erzieher/Innen kontrollieren beim Verlassen des Gebäudes ob alle Räume leer sind und kein Kind zurückgeblieben ist. Denken Sie auch an Toiletten und Nebenräume.



Am Sammelplatz findet eine Vollzähligkeitskontrolle statt. Jede Gruppenleitung überzeugt sich davon, dass ihre Kinder vollzählig sind. Die Kindergartenleitung nimmt die Rückmeldungen der Erzieher entgegen und berichtet der Feuerwehr über die festgestellte Lage.



## Evakuierungsrutsche

Eine schnelle Räumung aus höheren Geschossen ist über eine Evakuierungsrutsche möglich.

Um den Kindern eventuelle Ängste zu nehmen, sollte die Benutzung der Rutsche auch im Spieltrieb möglich sein.



## Film : Die Räumungsübung im Kindergarten

In unserem ca. 6-minütigem Film "Räumungsübung" können sie den Ablauf genau erkennen.

Sollten Sie diesen Film in einer besseren Qualität benötigen, können Sie diesen in unserem Shop erwerben.

Viel Spaß !!!

*(Der Film ist in Dateiform vorhanden und kann auf Nachfrage jedem/ r Brandschutzerzieher/ in ausgehändigt werden)*



## Der Feuerwehrmann im Kindergarten

Die Arbeit der Feuerwehren deckt einen riesigen Aufgabenbereich ab. Eine dieser Aufgaben ist es auch eine präventive Brandschutzerziehung in Kindertageeinrichtungen zu betreiben. Das kann umgesetzt werden durch eine Schulung des Erzieherteams und natürlich auch durch altersgerechte Brandschutzerziehung für die Kinder im Kindergarten.

Die Kinder lernen so den speziell für die Brandschutzerziehung ausgebildeten Feuerwehrmann persönlich kennen und werden von ihm im Kindergarten geschult.

*(Der Film ist in Dateiform vorhanden und kann auf Nachfrage jedem/ r Brandschutzerzieher/ in ausgehändigt werden)*



Eine erfolgreiche **Brandschutzerziehung im Kindergarten** setzt natürlich eine gute Zusammenarbeit zwischen dem Erzieherteam und der Feuerwehr voraus. Bei einem ersten Kontakt sollten die Themen, Ziele und der zeitliche Aufwand, der für die Brandschutzerziehung notwendig ist, besprochen werden.

**Natürlich müssen auch die Eltern im Vorfeld über die Brandschutzerziehung ihrer Kinder informiert werden.**

### **Brandschutzerziehung im Kindergarten**

- Das Absetzen eines Notrufes
- Verhaltensregeln im Brandfall
- Der Rauchmelder
- Die Räumungsübung
- Die Schutzausrüstung eines Feuerwehrmannes
- Die Brandfluchthaube
- Die Arbeit mit Brennproben
- Rettungsübung mit der Drehleiter
- Der Hydrant

## Der Start in kleiner Runde

**Der Feuerwehrmann im Kindergarten** ist immer ein besonderes Ereignis. Egal wie Sie als Feuerwehrmann den Unterricht gestalten, achten Sie bitte darauf, dass Sie sich mit den Kindern möglichst auf Augenhöhe unterhalten. Nach kurzer Zeit werden Sie feststellen, dass die Kinder ganz schnell ein Vertrauensverhältnis zu Ihnen aufgebaut haben und Sie sind in der Runde akzeptiert.



Der Feuerwehrmann sollte einen **praxisbezogenen Weg** finden, den Kindern entsprechend ihres Alters, ein notwendiges Wissen zur Brandverhütung und richtiges Verhalten im Brandfall beizubringen. Allgemein gilt, dass die Aufmerksamkeit der Kinder nach ca.20 Minuten nachlässt.

### **Der Pressluftatmer wird bestaunt**

Zu der **persönlichen Schutzausrüstung**, die der Feuerwehrmann vorführen und anziehen sollte, gehört natürlich auch der Pressluftatmer. Aus der gelben Flasche, die der Feuerwehrmann auf dem Rücken trägt, atmet er über einen Schlauch, der zur Maske führt, die mitgeführte frische Luft. Damit schützt er sich vor dem giftigen Rauch.



**Einige Kinder können sich erschrecken**, wenn Sie das erste Mal das saugende Geräusch eines Lungenautomaten hören. Es ähnelt dem Geräusch, das Darth Vader aus dem Film "Krieg der Sterne" von sich gibt, wenn er spricht. Erklären Sie bitte unbedingt das Geräusch und lassen Sie die Kinder die Maske anfassen.

### **Die Brandfluchthaube**

Nachdem der Pressluftatmer erklärt wurde, sollten Sie den Kindern die **Brandfluchthaube vorstellen**. Die Brandfluchthaube filtert Atemgifte durch den herausgedrückten Filter, darf aber nur in leicht verräuchten Räumen eingesetzt werden.

Ziehen Sie den Kindern die Brandfluchthaube über und lassen Sie sie unter der Maske einige Sätze sprechen. Die Stimme klingt jetzt ganz anders.



**Hygienehinweis:** Bohren Sie ein 10 mm großes Loch in den Aktivkohlefilter und schütteln Sie die Kohle heraus. Entfernen Sie ebenfalls den Papierfilter. Jetzt können Sie die Brandfluchthaube ohne Bedenken nach jedem Einsatz im Kindergarten auswaschen und wieder benutzen.

#### **Die Schutzausrüstung in Kindergröße**

Einige Feuerwehren haben die Schutzausrüstungen in Kindergrößen herstellen lassen.

Für jedes Kind ist es ein **spannender Augenblick** die schweren, warmen Sachen am eigenen Leib zu spüren.



#### **Feuerwehrrallye durch die Kita**

Im Kindergarten gibt es eine Menge von **Hinweisschildern** und **Löschgeräten**.

Machen Sie mit den Kindern einen Rundgang durch die Einrichtung und suchen Sie gemeinsam mit den Kindern die Hinweisschilder, die Feuerlöscher oder auch Heimrauchmelder.





## **Der Heimrauchmelder**

**Heimrauchmelder sind lebensrettende Alarmierungsgeräte**, die weder im Kindergarten noch Zuhause fehlen dürfen.

Misst der Heimrauchmelder Rauch in der Umluft, so löst er ein lautes Alarmsignal aus. Auf diesen Signalton müssen die Kinder reagieren und den Kindergarten selbstständig verlassen.



Führen Sie eine Funktionskontrolle im Beisein der Kinder am Heimrauchmelder durch indem Sie den Auslöseknopf drücken. Wenn der Alarmton hörbar ist, sollten Sie mit den Kindern die Verhaltensregeln noch einmal besprechen.

## **Zum Abschluss "der Sammelplatz"**

**Jeder Kindergarten sollte einen Sammelplatz haben,**  
den jedes Kind kennen muss.

Lassen Sie sich von den Kindern zum Sammelplatz führen. Der Sammelplatz ist der Treffpunkt bei Gefahr und den Kindern durch Räumungsübungen wohl bekannt.

**Wir wünschen Ihnen viel Spaß !**

